

# Mittels Schiedsverfahren zur Streiterledigung

Die international führende Schiedsrechtsexpertin Andrea Meier von Walder Wyss Rechtsanwälte klärt darüber auf, was Schiedsgerichtsbarkeit bedeutet und warum Diversität nicht nur in diesem Bereich eine wichtige Rolle spielt.

**Dr. Andrea Meier,  
LL.M. (Harvard)**

Vizepräsidentin  
Swiss Arbitration  
Association



## Frau Andrea Meier, was ist Schiedsgerichtsbarkeit genau?

Schiedsgerichtsbarkeit ist eine international anerkannte und weit verbreitete Form der Streitbeilegung und ist insbesondere auf dem Gebiet des Handelsrechts anzutreffen. Die Vertragspartner können durch Aufnahme einer Schiedsvereinbarung in ihren Vertrag bestimmen, dass ein Schiedsgericht anstelle eines staatlichen Gerichts ihren Rechtsstreit entscheidet. Die Entscheidung des Schiedsgerichts, der Schiedsspruch, bindet die Parteien wie ein Urteil des staatlichen Gerichts. Schiedssprüche sind wie Gerichtsurteile weltweit vollstreckbar.

## Wie unterscheiden sich Schiedsverfahren von staatlichen Gerichtsverfahren?

Ein Schiedsverfahren hat für die Parteien den Vorteil, dass sie die Mitglieder des Schiedsgerichts selbst bezeichnen können. Auch das Verfahren können sie weitgehend selbst bestimmen, wozu sie eigene Regeln vereinbaren oder auf eine bestehende Schiedsinstitution und deren Regelwerk zurückgreifen können. So stehen zum Beispiel mit den Swiss Rules oder den ICC Rules moderne und vielfach erprobte Schiedsregeln zur Verfügung. Die Swiss Rules wurden in den letzten Monaten überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Ich durfte an der Überarbeitung dieser Regeln mitwirken und wir haben darauf geachtet, dass auch die Anregungen von Unternehmen berücksichtigt wurden.

## Wie unterscheidet sich ein Schiedsverfahren von einer Mediation?

Das Schiedsverfahren führt zu einem verbindlichen Schiedsspruch, vergleichbar mit einem staatlichen Urteil. Mediation hingegen gründet auf Freiwilligkeit. Die Parteien wählen gemeinsam eine neutrale Drittperson aus, welche zwischen den Parteien vermittelt. Sie bestimmen die Verhandlungspunkte selbst und entscheiden, ob die Verhandlungen bis zur Einigung führen. Auf diesem Weg können Parteien eine schnelle und tragfähige Lösung finden. Scheitert die Mediation, bleibt ihnen immer noch der Gang zum Schiedsgericht oder staatlichen Gericht. Mediation setzt aber die Bereitschaft der Parteien voraus, eine Lösung zu finden. Mediation und Schiedsgerichtsbarkeit sind somit keine Gegensätze, sondern ergänzen sich je nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Parteien.

## Bei welchen Konflikten eignet sich ein Schiedsverfahren?

Die Schiedsgerichtsbarkeit ist besonders geeignet bei komplexen Streitigkeiten, die ein bestimmtes Fachwissen erfordern. Deshalb ist sie sehr beliebt bei Anlagebaustreitigkeiten oder Auseinandersetzungen aus Unternehmenskaufverträgen. Sie wird auch häufig bei internationalen Sachverhalten gewählt, da sie den

Parteien erlaubt, einen Schiedsort in einem Drittland zu bestimmen und Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter unterschiedlicher Nationalität zu wählen. Auch die Verfahrenssprache kann frei vereinbart werden.

Hinzu kommt die grosse Flexibilität bei der Verfahrensgestaltung und beim Festlegen des Zeitplans des Verfahrens. Zum Beispiel haben Vertragsparteien die Möglichkeit zu vereinbaren, dass künftige Streitigkeiten aus ihrem Vertrag in einem sogenannten beschleunigten Verfahren innerhalb von sechs Monaten entschieden werden. Dies ist eine interessante Möglichkeit, wenn Parteien daran gelegen ist, schnell Klarheit über ihre Rechte und Pflichten zu gewinnen.

## Wie bereitet sich ein Unternehmen angemessen auf einen Streitfall vor?

Eine gute Vorbereitung auf einen Streitfall ist die halbe Miete. Ein Streitfall sollte wie ein Projekt behandelt werden. Wichtig ist auch, alle relevanten Daten frühzeitig zu sichten und zu sichern sowie eine gute Dokumentation des Streitfalls zu erstellen. Um den Zugang zu den Informationen sicherzustellen, sind die am Sachverhalt beteiligten Mitarbeitenden, auch ehemalige, zu identifizieren. Der Informationserhalt ist zentral. Schliesslich zahlt es sich aus, die Erfolgsaussichten objektiv zu bewerten und die Bewertung regelmässig zu aktualisieren. Dazu gehört auch die Prüfung von Vergleichsmöglichkeiten.

## Welche Punkte müssen bei einem internationalen Schiedsverfahren spezifisch beachtet werden?

Ein internationales Schiedsverfahren bringt Parteien aus verschiedenen Rechtskulturen zusammen. Anlass zu Diskussionen bietet daher häufig die Wahl des anwendbaren Rechts, das heisst der Rechtsordnung, nach welcher das Streitverhältnis beurteilt werden soll. Es sollte sich um ein nationales Recht handeln, das für beide Seiten akzeptabel und zugänglich ist. Die Wahl von Schweizer Recht ist in internationalen Verhältnissen nach wie vor sehr beliebt, da es zu Recht als ausgewogen gilt, leicht zugänglich ist und die wichtigsten Gesetzestexte auch auf Englisch erhältlich sind. Auch der Schiedsort Schweiz erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Dies liegt vor allem daran, dass wir auf eine lange Schiedstradition zurückblicken können, über ein modernes Schiedsgesetz verfügen, das den Parteien den nötigen Gestaltungsfreiraum belässt,

und mit dem Schweizerischen Bundesgericht, bei welchem ein Schiedsspruch direkt angefochten werden kann, über einen ausgezeichneten und verlässlichen Spruchkörper verfügen. Allerdings greift das Bundesgericht zu Recht nur ein, wenn der Schiedsspruch oder das Schiedsverfahren grobe Fehler aufweisen.

## Warum haben Sie sich dazu entschieden, sich auf Schiedsgerichtsbarkeit zu spezialisieren?

Es hat mich fasziniert, dass Schiedsverfahren international ausgerichtet sind und Parteien und Parteivertreter aus verschiedenen Rechtskulturen zusammenbringen. Zudem bietet mir dieser Bereich die Möglichkeit, sowohl als Parteivertreterin als auch als Schiedsrichterin tätig zu sein. Dieser Rollenwechsel ist eine grosse Bereicherung und der damit verbundene Perspektivenwechsel hilft mir in beiden Funktionen. Neben meiner Spezialisierung auf die Schiedsgerichtsbarkeit führe ich aber unverändert auch Verfahren vor staatlichen Gerichten, denn in manchen Fällen ist der Gang zum staatlichen Richter die passende Lösung. Ich unterstütze die Klientin dabei, die beste Wahl im konkreten Fall zu treffen.

## Warum ist Diversität vor allem auch in der Schiedsgerichtsbarkeit wichtig?

Ich bin überzeugt, dass Diversität wichtig für die Legitimität der Schiedsgerichtsbarkeit als solche ist. Schiedsgerichtsbarkeit ist eine Form der privaten Streitbeilegung. Es ist daher besonders wichtig, dass Schiedsgerichte internationale Akzeptanz geniessen. Und da bin ich der Meinung, dass die Akzeptanz eines Schiedsgerichts und des von ihm getroffenen Entscheids grösser ist, wenn es divers besetzt ist, sei dies in Bezug auf das Geschlecht oder die Herkunft. Zudem haben Studien gezeigt, dass diverse Teams bessere Resultate liefern, da Teammitglieder mit unterschiedlichen Hintergründen unterschiedliche Lösungen einbringen, was zu einem fundierteren Entscheidungsprozess führt.

## Wie erleben Sie die männerdominierte Berufswelt?

Auch wenn sich der Anteil der Frauen stetig erhöht, bin ich in vielen Sitzungen oder Verhandlungen noch die einzige oder eine der wenigen Frauen im Raum. Dies hat zur Folge, dass man automatisch auffällt. Dies muss nicht schlecht sein, setzt aber voraus, dass ich mich wohl in meiner Haut fühle. Ich

habe in den ersten Jahren meiner Anwaltstätigkeit immer wieder an meinen eigenen Fähigkeiten gezweifelt, was den Druck erhöhte. Dies möchte ich jüngeren Frauen gerne ersparen. Ich möchte ihnen sagen, dass sie sich Herausforderungen zutrauen und mutig und neugierig sein sollen. Wenn es dann nicht klappt, haben sie es jedenfalls versucht. Es geht dann auch keine Welt unter und es öffnen sich andere Türen.

## Was muss sich in der juristischen Berufsrealität ändern, um den Beruf für Frauen attraktiver zu machen?

Neben Flexibilität bei Arbeitszeit und Ort hilft auch eine konstruktive und motivierende Arbeitsatmosphäre und ein respektvoller Umgang. Haben junge Frauen oder Männer Zweifel, ob sie den Ansprüchen einer Partnerschaft in einer Kanzlei oder einer leitenden Position in einem Unternehmen gerecht werden, kann mit einer offenen Gesprächskultur viel erreicht werden. Vorgesetzte sind auch Vorbilder: Wenn ihnen der Job offensichtlich keinen Spass macht und sie ständig gestresst wirken, frage ich mich als jüngere Anwältin, warum ich mir das auch antun soll. Denn ich darf zu Recht erwarten, dass mir mein Job Freude bereitet. Für mich hat sich dieser Wunsch erfüllt. Wenn man gerne Verantwortung übernimmt und gleichzeitig ein hohes Mass an Unabhängigkeit und Gestaltungsfreiheit bewahren möchte, ist die Partnerposition in einer Kanzlei ein sehr erstrebenswertes Ziel.

## Welche Massnahmen wünschen Sie sich, um Diversität im Anwaltsberuf zu erreichen?

Wichtig für mich ist das Bewusstsein aller, dass wir noch nicht am Ziel sind, denn der Frauenanteil auf Stufe Partnerschaft in Wirtschaftskanzleien und den höheren Stufen in den Unternehmen ist noch immer viel zu tief. Einer der Hauptgründe ist natürlich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine Antwort darauf sind flexible Arbeitsmodelle, sowohl in zeitlicher als auch in örtlicher Hinsicht. Hier machen die Kanzleien, einschliesslich meiner eigenen Kanzlei Walder Wyss, bereits sehr viel. Nun braucht es den Willen aller, diese Möglichkeiten zu nutzen.

Mit der Zahl der Frauen in höheren Positionen wächst die Zahl der beruflichen Vorbilder, an denen sich junge Frauen orientieren können. Es gibt nicht mehr den einen Typus erfolgreiche Anwältin. Die Geschäftswelt ist bunter geworden und Individualität ist in Ordnung, ja erwünscht. Das stimmt mich optimistisch für die Zukunft.

“ **Wichtig für mich ist das Bewusstsein aller, dass wir noch nicht am Ziel sind, denn der Frauenanteil auf Stufe Partnerschaft in Wirtschaftskanzleien und den höheren Stufen in den Unternehmen ist noch immer viel zu tief.**

### Über Walder Wyss

Mit über 240 juristischen Expert:innen gehört Walder Wyss zu den führenden Schweizer Kanzleien für Wirtschaftsrecht.

Weiterführende Informationen unter [walderwyss.ch](http://walderwyss.ch)